



Stadt- und Wald-Imkerei

Jürgen Schmitt

***Klosterstraße 29
67069 Ludwigshafen-Oppau***

0621-5390971

BienenfreundeLu@yahoo.de

Imkerei seit 1980

***Bienensachverständiger (FBI Mayen)
Honigsachverständiger (FBI Mayen)***

***Mitglied im Kreisimkerverein Ludwigshafen
Jungimkerwart***

***Mitglied im Landesverband der Rheinland-Pfälzischen Buckfastimker e.V.
Mitglied in der Gemeinschaft der europäischen Buckfastimker e.V. (GdeB)***

Bericht Jungimkerwart 2015, ordentliche Mitgliederversammlung des KIV-Ludwigshafen, am 11. Januar 2016

1.

Ich unterstütze z. Zt. 3 Jungimker aus unserem Verein und leiste bei Bedarf Hilfestellung, auch auf deren Bienenstand .

2.

Ich habe 2015 Ende April und im Mai Bienenfreunde/Bieneninteressenten, welche mir Ihre Kontaktdaten per

email übermittelt hatten, 4x, abwechselnd Sa.. oder So., zur Schwarmkontrolle auf meinen Heimatbienenstand, eingeladen.

Ich habe Ende Juni zur Honigernte und Schleudern eingeladen.

Diese Termine waren oft rege besucht . Vielleicht werden einige dieses Jahr mit der Imkerei beginnen.

3.

Dieses Jahr werde ich schon zur **Auswinterungskontrolle** Ende Febr./Anfang März einladen.

Weiter sind geplant Einladungen zur

--->**Schwarmkontrolle**

--->**Vorbereitung der Honigernte** durch Abnehmen der mit Honig fast gefüllten Honigraumzarge mit 10 Dickwaben, dann aufsetzen einer neuen Honigraumzarge mit 10 ausgebauten, leeren, Honigraumwaben (Dickwaben) auf den 12er Brutraum.

Auf diesen leeren Honigraum wird dann wieder die fast gefüllte Honigraumzarge aufgesetzt.

Wenn die Honigwaben in der oberen Honigraumzarge gut verdeckelt sind, nehme ich diese wieder ab, lege einen Zwischendeckel mit Bienenfluchten dazwischen und setze den Honigraum wieder auf.

Nach 36 - 48 Stunden sind fast alle Bienen nach unten gewandert, und ich nehme den bienenleeren, oberen Honigraum ab zur Honigernte.

Diese Vorgehensweise macht dem Imker wenig Arbeit und den Bienen kaum Stress.

Der Honig kann geschleudert werden, wozu ich einladen werde.

--->**Teilung von Völkern zur Jungvolkbildung** Anfang September, nach der Varroabehandlung, durch Entnahme von gut besetzten Brutwaben. **Keine Ablegerbildung im Frühsommer!**

Das Jungvolk sollte aus 5 gut besetzten Brutwaben + 2 Futterwaben + 2 Mittelwandwaben bestehen. Dazu stoße ich noch die Bienen einer Brutraumwabe dazu.

Zusetzen von im Mini Plus vorgeprüften Jungköniginnen durch Aufsetzen einer Minipluszarge mit der Jungkönigin in einer leeren Honigraumzarge auf das neue Volk, getrennt durch Zeitungspapier.

Nach ca. 5 Tagen wird kontrolliert, ob die Königin schon nach unten in den Dadantbrutraum umgezogen ist. Wenn nicht wird sie vorsichtig nach unten komplimentiert. Die Minipluszarge mit Brut und Bienen wird abgenommen und den Miniplus-Reservevölkern mit Königin aufgesetzt.

--->**Einwinterungskontrolle:** Ziel: **Nur starke Völker einwintern, mindestens 8 (=12 Za-Waben), besser mehr, gut besetzte Dadant-Brutraumwaben Ende Sept/ Anfang Okt. Sie werden gut überwintern.**

4.

Ich imkere in der 12er modifizierten Dadantbeute, (nur eine Brutraumzarge, macht den Bienen am wenigsten Stress) und mit Buckfastbienen.

Aber auch Carnicabienen fühlen sich in diese Beute sehr wohl, wie ich aus eigener Erfahrung und der anderer Imker weis.

Das will ich vermitteln und zeigen.

ZIEL: Es sollte nur mit starken Bienenvölkern geimkert werden.

Also Starke Völker einwintern -->Starke Völker auswintern --> i.d.R. Honigraum aufsatzreif Ende April.

Kein Einengen mit Schiede, kein Umhängen von Waben, kein Zargentausch usw.

Es geht auch ohne!

Mein Ziel: Möglichst wenig Arbeit für den Imker.

Dadurch weniger Stress für die Bienen.

js